

MUSIKFESTSPIELE BRATISLAVA

B#B

Bratislavské hudobné slávnosti Fêtes de Musique de Bratislava
Bratislava Music Festival Festival de Música de Bratislava

42. Jahrgang 22. 9. – 6. 10. 2006



Hauptveranstalter der Musikfestspiele Bratislava
im Auftrag des Kulturministeriums der Slowakischen Republik



Die MFB finden unter dem Ehrenschutz des Präsidenten der SR
Ivan Gašparovič statt
Edita Gruberová – Ehrenpräsidentin der MFB

Freitag 22.9.

19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Festliche Eröffnung des 42. Jahrgangs der MFB
Slowakische Philharmonie
Slowakischer Philharmonischer Chor
Dirigent: **Emmanuel Villaume**
Choreinstudierung: **Jozef Chabroň**
Solist: **Dezső Ránki**, Klavier
W. A. Mozart: Konzert für Klavier und Orch. Nr. 23 A-Dur KV 488
M. Ravel: Daphnis und Chloé, choreographische Symphonie



A Magyar Kulturális Örökségért
Kultúráért, Művelődésért



Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur von Mozart zeichnet sich durch technische Brillanz, Virtuosität und ergreifende Schönheit der melodischen Einfälle aus. Im Rahmen des Eröffnungskonzertes von MFB werden wir uns das Werk von 1786 in der Interpretation von Dezső Ránki, einem der bemerkenswertesten Pianisten unserer Zeit anhören. Die Musik zum Ballett Daphnis und Chloé von 1912 entstand auf Anregung des russischen Ballettimpresarios Sergej Diagilew. Die antische Geschichte über eine unschuldige Liebe inspirierte Ravel zur wunderschön farbigen Musik, voll strahlender Behaglichkeit und französischen Scharms.

Samstag 23.9.

16.00 Moyzessaal
Slovak Sinfonietta Žilina
Dirigent: **Oliver Dohnányi**
Solisten: **Marcel Štefko**, Klavier; **Rastislav Suchán**, Trompete
P. I. Tschaikowsky: Suite Nr. 4 G dur „Mozartiana“ op. 61
D. Schostakowitsch:
Konzert für Klavier, Trompete und Streicher Nr. 1 C-Dur op. 35
J. Ibert: Hommage à Mozart
W. A. Mozart: Symphonie Nr. 40 g-moll KV 550

Die Musik von Mozart tröstete Tschaikowsky in schwierigen Momenten seines Lebens. Mit der orchestralen Suite Mozartiana huldigte der russische Komponist dem genialen Komponisten. Auch das orchestrale Stück von Jacques Ibert von 1956 ist eine Verbeugung vor Mozart bei der Gelegenheit seines 200. Geburtstages. Dmitri Schostakowitsch, einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, wurde vor 100 Jahren geboren. Anlässlich dieses Jubiläums ertönt sein populäres Doppelkonzert, an dessen Uraufführung in 1933 der Komponist selbst als Solist-Pianist mitwirkte.

19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Symphonisches Orchester des Slowakischen Rundfunks
Dirigent: **Peter Breiner**
Solist: **Giora Feidman**, Klarinette
A. Moyzes: Symphonie Nr. 7 op. 50
O. B. Chaim: Together für Klarinette Solo
G. Feidman: Prayer für Klarinette Solo
M. Bruch: Kol nidrei für Violoncello und Orchester op. 47
G. Aldema: In Chassidic Mood für Klarinette und Orchester
A. Piazzolla: Libertango und Los Pajaros perdidos (arr. von Raul Jaurena)



Mitglied
der Europäischen
Festival-Vereinigung



BRATISLAVA



Haupt-Reklampartner

ZENTIVA

Im Jahre 2006 erinnern wir uns des 100. Geburtstages von **Alexander Moyzes**, dem Bahnbrecher des slowakischen Symphonismus. Im Verlauf von fünfzig Jahren schuf er 12 Symphonien, zwischen denen **Symphonie Nr. 7 op. 50** von 1954 – 1955 eine wichtige Position einnimmt. Der Komponist setzt sich hier mit dem Verlust der Tochter Marta auseinander. Als Solist wird sich im zweiten Teil des Konzerts der argentinische Klarinetist **Giora Feidman** vorstellen. Er zählt zu den berühmtesten Virtuosen des sog. Klezmerstils und gleichzeitig zu den herausragenden Interpreten des argentinischen Tangos. Als Komponist setzte er sich auch im Bereich der Bühnen- und Filmmusik durch. Im Jahre 1994 erhielt er den Oscarpreis für die Musik zum Film *Schindlers Liste*, der im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit dem Regisseur Steven Spielberg entstand.

Sonntag 24.9.

- 11.00 Großer Konzertsaal des Slowakischen Rundfunks
Konzert im Rahmen des Jahres der Slowakischen Musik
Slowakischer Philharmonischer Chor
 Dirigentin: **Blanka Juhaňáková**
 Orgel: **Marianna Gazdíkova**
 Solisten: **Henrieta Lednárová**, Sopran
 Denisa Šlepkovská, Alt
 Otokar Klein, Tenor
 Daniel Čapkovič, Baß
P. Krška: Te Deum für Soli, zwei gemischte Chöre und Orgel
 erneuerte Uraufführung

Pavol Krška orientierte sich seit den Anfängen seiner Komponistenlaufbahn auf die geistliche Musik. Zu seinen bedeutendsten Werken gehört *Requiem* (1989), *Stabat mater* (1990), *Messe* (1993) und *Te Deum* (1998). Für seinen lebenslangen Beitrag zur christlichen Kultur der Slowakei erhielt der Komponist im Jahre 2003 als der überhaupt erste Musiker den Preis *Fra Angelika*.

- 15.00 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
I Fagiolini, englisches Vokalensemble

Ein außerordentliches Erlebnis verspricht das Konzert des englischen Vokalensembles mit den Werken von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert: englische Klassik, italienische und spanische Renaissance, wie auch Lieder französischer, finnischer und sogar auch südafrikanischer Komponisten.

- 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Bayerisches Staatsorchester
 Dirigent: **Kent Nagano**
 Solistin: **Michaela Kaune**, Sopran
F. Schubert: „Die Zaubrerharfe“, Ouvertüre D 644
G. Mahler: „Des Knaben Wunderhorn“, Liedzyklus für
 Sopran und Orchester (Auswahl)
 Symphonie Nr. 4 G-Dur

Im Liedzyklus *Des Knaben Wunderhorn* vertonte **Gustav Mahler** Texte aus der gleichnamigen legendären Anthologie der altheutschen Volkslieder, die mit geistreichem Scharfsinn und Humor das schlichte Leben des Volkes schildern. Ähnlich wie Beethoven, Schubert oder Bruckner, komponierte auch Mahler 9 Symphonien (die Zehnte blieb unvollendet). **Vierte Symphonie** von 1901 nimmt sich im Kontext der symphonischen Werke Mahlers als ein Werk von Haydns strahlender Schlichtheit und Liebesswürdigkeit aus. In ihrem Finale gesellt sich zu dem diskreten orchestralen Hintergrund das Sopransolo mit dem Lied *Das himmlische Leben* von Des Knaben Wunderhorn.

Montag 25.9.

- 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Klavierabend **Rudolf Buchbinder**
F. Schubert: Impromptus D 935
L. v. Beethoven:
Sonate für Klavier Nr. 23 f-moll „Appassionata“ op. 57
R. Schumann: Symphonische Etüden op. 13 (inklusive 5 Variationen)

32 Sonaten für Klavier von **L. van Beethoven** gingen in die Musikgeschichte als „Neues Testament der Klavierspieler“ ein. **Impromptus** von **Franz Schubert**, die am Ende seines kurzen Lebens entstanden (1827), dokumentieren die Fähigkeit des legendären Liedkomponisten, im Rahmen einer Miniaturfläche eine außergewöhnliche Ausdrucksintensität zu erreichen. **Schumann** wollte ein Klaviervirtuose werden, das Schicksal hat ihn jedoch für die Laufbahn eines Komponisten prädestiniert. Klavier ist trotzdem ein seinem Herzen besonders nahe stehendes Instrument geblieben, dem er eine ganze Menge von seinen poetisch-lyrischen Werken widmete, zu denen auch *Symphonische Etüden op. 13* von 1834 gehören. Der außerordentliche Pianist **Rudolf Buchbinder** ist der nächste in der Reihe der Interpreten, die sich im Rahmen von MFB in einem Soloabend vorstellen.

Dienstag 26.9.

- 17.00 Kleiner Saal der Slowakischen Philharmonie
Akademie der Kammermusik
Kammerkonzert des internationalen Ensembles
 Künstlerische Leitung: **Maurice Bourgue**, Oboe
W. A. Mozart, B. Martinů, F. Poulenc,
E. Schulhoff
 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Birmingham Symphonieorchester
 Dirigent: **Sakari Oramo**; Solistin: **Janine Jansen**, Violine
B. Britten: Konzert für Violine und Orchester d-moll op. 15
D. Schostakowitsch: Symphonie Nr. 8 c-moll op. 65

Als **Britten** vor dem drohenden Faschismus nach Amerika flüchtete, sehnte er sich nach Ruhe und besseren Arbeitsbedingungen. Schon im Jahre 1939 vollendete er im kanadischen Exil das *Violinkonzert d-moll op. 15*. **Schostakowitsch** setzt sich in seiner *Achten Symphonie* mit den Grausamkeiten des zweiten Weltkriegs auseinander. Anlässlich der Uraufführung des Werkes im Jahre 1943 in Moskau äußerte sich der Komponist, es stelle einen Versuch dar, „in die Zukunft zu schauen, in die Nachkriegsära. Das Leben ist schön und alles, was düster und schändlich ist, wird verschwinden, und alles Schöne wird siegen.“ Trotz dieser optimistischen Worte erklingen in diesem Werk gelegentlich auch tragisch-sarkastische Untertöne, mit denen Schostakowitsch offensichtlich auch auf die Grausamkeiten und Absurditäten des Lebens in Russland nach der Oktoberrevolution reagierte.

Mittwoch 27.9.

- 17.00 Kleiner Saal der Slowakischen Philharmonie
Konzert im Rahmen des Jahres der slowakischen Musik
Kammerensemble ALEA
Boris Lenko, Akkordeon; **Daniel Buranovský**, Klavier; **Stano Palúch**, Violine; **Ján Krigovský**, Kontrabaß; **Tomáš Trávníček**, Baß
P. Zagar (Uraufführung des Liedzyklus), **I. Zeljenka, J. Iršai,**
M. Piaček, M. Burlas, A. Piazzolla



19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Wiener Kammerphilharmonie
 Dirigent: **Claudius Traunfellner**
 Solist: **Till Fellner**, Klavier
W. A. Mozart:
Divertimento Nr. 7 D-Dur KV 205
Konzert für Klavier und Orch. Nr. 22 Es-Dur KV 482
Symphonie Nr. 39 Es-Dur KV 543



Donnerstag 28.9.

17.00 Wintergarten der Slowakischen Philharmonie
„Musikalische Wohllust oder verstimmte Geige“
Musica aeterna
 Künstlerische Leitung: **Peter Zajíček**
J. Pachelbel, H. I. F. Biber, J. C. F. Fischer

Das Ensemble Musica aeterna beschäftigt sich mit der Stilinterpretation der Musik der vergangenen Epochen. Auf dem Programm des heutigen Konzertes stehen die Werke von Ende des 17. Jahrhunderts. Bemerkenswert ist die Verwendung von Geigen, die anders als die heutigen Instrumente gestimmt sind: des sog. Violino discordato und Violino piccolo.

19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Beethoven Orchester Bonn
 Dirigent: **Roman Kofman**
 Solist: **David Geringas**, Violoncello
R. Schumann: Manfred, Ouvertüre op. 115
Konzert für Violoncello und Orchester a-moll op. 129
L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67 „Schicksalssymphonie“

*Die Bühnenmusik zu **Manfred** von Byron, der ein Pendant zu Goethe's Faust darstellt, schrieb **Schumann** im Jahre 1848. Zum Bestandteil des Konzertrepertoires wurde nur die Ouvertüre, die sich durch schroffe Kontraste auszeichnet. Über das **Konzert für Violoncello und Orchester** von 1850 äußerte sich Clara, die Ehefrau des Komponisten: „Die Romantik, der Schwung, die Frische und der Humor, dabei die höchst interessante Verwebung zwischen Cello und Orchester ist wirklich ganz hinreißend“. Als Solist wird sich auf den MFB der weltberühmte Dirigent und Violoncellist litauischen Ursprungs **David Geringas** vorstellen, dessen Interpretationskunst mehrere zeitgenössische Komponisten zur Widmung ihrer Werke diesem Künstler angeregt hat. Hinreißende **Fünfte Symphonie** von **Beethoven** erwarb ihren berühmten Beinamen dank ihrem ausdrucksvollen Einleitungsmotiv. Während der Arbeit auf diesem Werk (beendet und uraufgeführt 1808) tauchten bei Beethoven die ersten Zeichen der Taubheit auf, so dass die Komposition tatsächlich seinen Kampf mit dem Schicksal widerspiegeln mag.*

Freitag 29. 9.

17.00 und 20.00 Kleiner Saal der Slowakischen Philharmonie

Internationale Tribüne junger Interpreten
New Talent 2006 – Der Preis der SPP-Stiftung
Kammerkonzerte / Semifinale



Denise Djokic, Violoncello, Kanada
Vital Julian Frey, Cembalo, Schweiz
Marina Chiche, Violine, Frankreich
Luka Šulič, Violoncello, Slowenien
Petr Nouzovský, Violoncello, Tschechische Republik
Vineta Sareika, Violine, Lettland
Anita Leuzinger, Violoncello, Schweiz
Csaba Wagner, Posaune, Ungarn



20.00 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Mozarts Tasten
Cappella Istropolitana
 Dirigent: **Paweł Przytocki**
 Solisten: **Eugen Indjic, Ivan Gajan, Ladislav Fančovič**
W. A. Mozart:
Konzert für Klavier und Orch. Nr. 24 c-moll KV 491
Konzert für zwei Klaviere und Orchester Nr. 10 Es-Dur KV 365
Konzert für drei Klaviere und Orchester Nr. 7 F-Dur KV 242

*Seinen Lebensunterhalt als freier Komponist zu sichern war zu **Mozarts** Lebzeiten fast unmöglich. Auch der geniale Komponist verspürte in Salzburg am eigenen Leibe den bitteren Beigeschmack der Stellung eines musikalischen Dieners. Wegen vieler Mißverständnisse mit seinem Brotgeber, dem Salzburger Fürsterzbischof Coloredo, zog er 1781 nach Wien um. In zehn Jahren komponierte er hier 17 Klavierkonzerte, die er auch selbst aufgeführt hatte. Das **Klavierkonzert c-moll KV 491** von 1786 erfordert einen erweiterten Orchesterapparat (alle Blasinstrumente damaliger Zeit) und zeichnet sich durch eine dramatische Stimmung aus. Konzerte für zwei und drei Klaviere (KV 365 und KV 242) entstanden noch in der Salzburger Periode.*

Samstag 30. 9.

16.00 Kleiner Saal der Slowakischen Philharmonie
Konzert im Rahmen des Jahres der slowakischen Musik
Slowakisches Kammerorchester Bohdan Warchals
Kammerchor des Konservatoriums Bratislava
 Künstlerische Leitung: **Ewald Danel**
 Choreinstudierung: **Dušan Bill**; Solist: **Marek Zwiebel**, Violine
J. Podproký: Concertino für Violine und Streichorchester op. 11
erneuerte Uraufführung
I. Szeghy: Ad Parnassum, nach Bildern von P. Klee
slowakische Uraufführung
J. Hatrík: Drei Aquarellen nach A. Lundkvist Uraufführung
A. Dvořák: Serenade E-Dur op. 22 für Streichorchester



19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Jazzabend **Mozart revisited**
Nouvelle Cuisine
 Künstlerische Leitung: **Christian Mühlbacher, Christoph Cech**

***Mozart und Nouvelle Cuisine** – auf die Besucher von diesem Konzert warten Köstlichkeiten, die jedoch nicht ihren Geschmack, sondern Gehörsinn reizen werden. Das Ensemble Nouvelle Cuisine, „Neue Küche“, verarbeitet die Melodien von Mozart auf eine originelle Art und Weise in kulinarische Jazz-Spezialitäten.*



Sonntag 1. 10.

Internationaler Tag der Musik

- 16.00 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Bohuslav Martinů Philharmonie Zlín
 Sängchor der Stadt Bratislava
 Pressburger Knabenchor
 Dirigent: **Jakub Hrůša**
 Choreinstudierung: **Ladislav Holásek, Magdaléna Rovňáková**
 Solisten: **Ivan Ženatý**, Violine;
Iveta Matyášová, Sopran
Marta Beňáková, Alt
Jozef Kundlák, Tenor; **Martin Malachovský**, Baß
M. Krajiči: Das Schöne der Ewigkeit
 für Sopran, gemischten Chor und Orchester
 Uraufführung des Werkes im Auftrag von Festivalkomitee der MFB
W. A. Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219
B. Martinů: Blumenstrauß, Zyklus von Orchesterliedern auf
 Volkstexte für Chöre, Soli und kleines Orchester H 260

- 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Slowakische Philharmonie
 Dirigent: **Peter Feranec**
 Solistin: **Alyssa Park**, Violine
S. Rachmaninow: Die Toteninsel, symphonische Dichtung op. 29
S. Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19
A. Dvořák: Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60

In **Prokofjews** Erstem Violinkonzert spürt man noch seinen spätrömantischen Ausgangspunkt; die für seinen Stil so typischen neoklassizistischen Züge sind allerdings schon auch vorhanden. Die **Sechste Symphonie** von **Antonín Dvořák**, die am Ende des Konzerts erklingt, entstand im Verlauf von knapp drei Wochen im Herbst 1880. Die Komposition zeichnet sich durch enthusiastische Stimmung und einen ausgeprägten Nationalton aus.

Montag 2. 10.

- 20.00 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Internationale Tribüne junger Interpreten
New Talent 2006 – Der Preis der SPP – Stiftung (Finale)
Symphonisches Orchester des Slowakischen Rundfunks
 Dirigent: **Rastislav Štúr**
Konzert von drei Finalisten des Wettbewerbes
 (im 1. Teil des Konzertes)
A. Dvořák: Slawische Tänze Nr. 8, 10, 15



International
Music Council
Conseil International
de la Musique



Radio Slovensko Slovenský rozhlas 1



*Internationale Tribüne junger Interpreten, deren Veranstaltung Yehudi Menuhin im Jahre 1969 initiierte, ist ein Wettbewerb für junge Musiker, den die European Broadcasting Union im Namen des Internationalen Musikrates UNESCO organisiert. Die Mitveranstalter der Tribüne sind Slowakischer Rundfunk und Slowakische Philharmonie - MFB. Drei von acht Semifinalisten stellen sich im Rahmen von diesem Finalkonzert vor, und einer von ihnen gewinnt den Titel **New Talent 2006** und den Preis der SPP-Stiftung.*

Dienstag 3.10.

- 17.00 Große evangelische Kirche
Konzert im Rahmen des Jahres der slowakischen Musik
Orgelabend
Ján Vladimír Michalko
Juraj Bartoš, Trompete
E. Rajter: Preludio per organo / in memoriam F. Schmidt/
J. L. Bella: Gesamtwerk für Orgel
J. Beneš: Dureé Δ per organo
I. Zeljenka: Concertino für Trompete und Orgel

2006 YEAR
OF SLOVAK
MUSIC



- 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Armenische Philharmonie
 Dirigent: **Eduard Topchjan**
 Solistin: **Catherine Manoukian**, Violine
D. Schostakowitsch: Konzert für Violine und Orch. Nr. 1 a-moll op. 99
A. Chatschaturjan: Symphonie Nr. 2 e-moll



Schostakowitsch schrieb je zwei Konzerte für Klavier, Violine und Violoncello. Die Konzerte für die Streichinstrumente entstanden in enger Zusammenarbeit mit den ausgezeichneten Interpreten David Oistrach und Mstislav Rostropowitsch, denen sie auch gewidmet sind. Erstes Violinkonzert von 1948 gab der von dem kommunistischen Regime jahrelang verfolgte Schostakowitsch wegen jüdischer Anklänge erst nach dem Tode Stalins aus. Aram Chatschaturjan war im Gegensatz zu Schostakowitsch zunächst ein Anhänger des Regimes; in 1948 wurde er allerdings zusammen mit Prokofjew und Schostakowitsch des Formalismus und mahnenden Volkscharakters seiner Musik beschuldigt. Alle drei Komponisten zählen wir heute zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der russischen Musik des 20. Jahrhunderts.

Mittwoch 4.10.

- 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Budapest Festival Orchestra
Collegium Vocale Gent
 Dirigent: **Iván Fischer**
 Solisten: **Sibylla Rubens**, Sopran; **Ingeborg Danz**, Alt
Andreas Weller, Tenor; **Thomas Bauer**, Baß
J. S. Bach: Messe h-moll BWV 232

Zu Lebzeiten von J. S. Bach wurde die Messe h-moll nie komplett aufgeführt. Sie erklang erst 100 Jahre nach seinem Tod. Die ersten beiden Teile, Kyrie und Gloria, legte Bach im Juli 1733 dem König Friedrich August in Dresden in der Hoffnung vor, dass er dadurch den Posten des Hofkomponisten erwerben könnte. Die übrigen Teile des Werkes entstanden allmählich in der Zeitspanne bis 1749. In ein Ganzes integrierte sie der Komponist erst wenn er am Ende seines Lebens sein Oeuvre revidierte. Er hat dabei bestimmt nicht geahnt, dass die Messe h-moll einmal für ein der größten Werke der europäischen Musikgeschichte gehalten wird.

Donnerstag 5.10.

- 19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Prager Kammerphilharmonie
 Dirigent: **Jiří Bělohlávek**
 Solistin: **Adriana Kučerová**, Sopran

W. A. Mozart: Exsultate, jubilate

Motete für Sopran und Orchester KV 165

B. Martinů: Toccata e due canzoni

W. A. Mozart: „Bella mia fiamma, addio!“

Konzertarie für Sopran und Orchester KV 528

R. Schumann: Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61

„In mir paukt und trompetet es seit einiger Zeit sehr ..., ich weiß nicht, was daraus werden wird“ teilte **Schumann** 1845 in einem Brief an Mendelssohn mit. Heute wissen wir, dass in seiner Phantasie **Zweite Symphonie** kristallisierte. Fast klassisch angelegte Symphonie knüpft an die berühmte Tradition der Beethovenschen Symphonien an. Unter dem Taktstock des weltberühmten Dirigenten **Jiří Bělohlávek** stellt sich auch **Adriana Kučerová**, Solistin der Oper des Slowakischen Nationaltheaters vor, die im vorigen Jahr im prestigie internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb in Wien den 1. Preis, wie auch den Titel der absoluten Siegerin und den Publikumspreis erhielt.

Freitag 6.10.

19.30 Konzertsaal der Slowakischen Philharmonie
Abschlusskonzert des 42. Jahrganges der MFB
Radio-Symphonieorchester Wien
Tschechischer Philharmonischer Chor Brno
Dirigent: **Martyn Brabbins** österreichisches kultur forum
Choreinstudierung: **Petr Fiala**
Solisten: **Simona Houđa-Šaturová**, Sopran; **Denisa Hamarová**, Alt
Pavol Bršlík, Tenor; **Gustáv Beláček**, Baß
W. A. Mozart: Symphonie Nr. 7 D-Dur KV 45
Messe c-moll KV 427

Der Impuls zur Entstehung der Messe c-moll KV 427 von 1782-3 war Mozarts Versprechen, dass er anlässlich seiner Hochzeit mit Constanze Weber eine neue Messe schreiben wird. Er hat das Werk, ähnlich wie später sein weltbekanntes Requiem, allerdings nicht vollendet. Bei seiner Uraufführung am 25. August 1783 in Salzburg, an der die glückliche Braut als Solo-Sopranistin mitwirkte, ergänzte er die fehlenden Stellen mit den Ausschnitten von seinen anderen Messen.

Management der Musikfestspiele Bratislava

Medená 3, 816 01 Bratislava, SR

Tel.: +421 2 5443 0378; Fax: +421 2 5443 202; E-mail: bhsfest@nexttra.sk,
www.bhsfestival.sk, www.filharmonia.sk

KARTENVORVERKAUF FÜR VERANSTALTUNGEN IN KONZERTSÄLEN
Slowakische Philharmonie – Redoute: Palackého 2, Bratislava
Kasse Öffnungszeiten: – ab 21. 8. 2006 tel.: +421 2 59 20 82 92

Montag – Freitag 13.00 – 19.00, Mittwoch 8.00 – 19.00
Samstag 9.00 – 13.00

während der MFB zusätzlich samstags und sonntags
1 Stunde vor dem Konzert

Vorbestellungen für Gruppen: e-mail: bhsfest@nexttra.sk



Änderungen des Programms und der Mitwirkenden vorbehalten!



**MFB IN DEM HISTORISCHEN GEBÄUDE
DES SLOWAKISCHEN NATIONALTHEATERS**

Freitag	22.9.	19.00	A. Ch. Adam	Der Korsar , Ballettvorstellung
Samstag	23.9.	19.00	G. Verdi	Don Carlos in den Hauptrollen: P. Mikuláš, I. Matyášová, M. Lehotský S. Tolstov, J. Sapara-Fischerová
Montag	25.9.	19.00	G. Verdi	La Traviata in den Hauptrollen: E. Vargicová, M. Dvorský, V. Petrov
Dienstag	26.9.	19.00	P. I. Tschaikowsky	Die Jungfrau von Orleans in den Hauptrollen: J. Fogašová, J. Ďurčo, S. Tolstov
Mittwoch	27.9.	19.00	M. Krajčí, N. Slovák, I. Holováč	Don Juan , Ballettvorstellung
Donnerstag	28.9.	19.00	G. Donizetti	Der Liebestrank in den Hauptrollen: A. Kučerová, P. Bršlík, A. Jenis, P. Mikuláš
Freitag	29.9.	19.00	G. Puccini	Turandot in den Hauptrollen: S. Munteanu, S. Larin, I. Matyášová
Samstag	30.9.	19.00	P. I. Tschaikowsky	Eugen Onegin in den Hauptrollen: P. Remenár, A. Kohútová, J. Fogašová, J. Kundlák, P. Mikuláš
Montag	2.10.	19.00	W. A. Mozart	Die Hochzeit von Figaro in den Hauptrollen: M. Malachovský, D. Jenis, H. Kaupová, J. Bernáthová, D. Hamarová
Dienstag	3.10.	19.00	Gastvorstellung des Ballets des Prager Nationaltheaters	Ballettomanie
Mittwoch	4.10.	19.00	W. A. Mozart	Don Giovanni in den Hauptrollen: D. Jenis, E. Jenisová, O. Klein, E. Šeniglová, M. Malachovský
Donnerstag	5.10.	19.00	G. Puccini	Turandot in den Hauptrollen: S. Munteanu, M. Lehotský, I. Jiříková
Freitag	6.10.	19.00	P. Zagar, E. Frey	Ein Sommernachtstraum , Ballettvorstellung

KARTENVORVERKAUF FÜR OPERN- UND THEATERVORSTELLUNGEN

Kasse des SNTs, Komenského nám., Tel.: +421 2 54 43 38 90

Kasse Öffnungszeiten: 8.00 – 17.30

General-Reklampartner:



Haupt-Reklampartner:



Mitveranstalter und Medienpartner:



Medienpartner:



Herausgeber: Slowakische Philharmonie

Kunstwerk: Peter Marček; Übersetzung: Markéta Štefková

Layout PROGRESS PROMOTION BRATISLAVA ©

